

Lernatelier mit Mentorinnen und Mentoren



Lernatelier mit Mentorinnen und Mentoren

Für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene
Personen, in einer Berufslehre (EBA oder EFZ)

Koordinationsstelle:

Politische Gemeinde Romanshorn (seit Projektbeginn 2018)

Projektleitung, Koordination, Finanzen, Administration

Fachstelle Gesellschaft, Marian Brenner

Ausgangslage seitens Kanton

- Gemäss KIP I und KIP II Schaffung von Voraussetzungen für eine nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Projekt-Unterstützung durch Fachstelle Integration, Berufsschulen, Arbeitgeber und Berufsverbände → bestmögliche Vorbereitung auf den Berufsalltag
- Enge Begleitung in den Integrationskursen des ABB und durch Coaching-Gespräche bei Fachstelle Integration

- Seit August 2018 koordiniertes Angebot einer Aufgabenhilfe für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen, die eine Berufslehre (EBA oder EFZ) beginnen oder begonnen haben.

- Abgrenzung zur Regelstruktur: ersetzt weder die Stützkurse noch fachkundige individuelle Begleitung EBA, sondern ergänzt sie im Sinne der spezifischen Integrationsförderung.

Ausgangslage für Lernende

Praxis zeigt, dass für Asylpersonen die berufliche Grundbildung EBA oder EFZ trotz guter Vorbereitung in mancherlei Hinsicht schwierig sein kann:

- Fehlendes unterstützendes Umfeld
- Fehlende Infrastruktur, um in Ruhe Aufgaben zu lösen
- Zu wenig Deutschkenntnisse, um Aufgabenstellungen zu verstehen, v.a. Deutsch, Mathe, Allgemeinbildung
- Fehlende Lerntechniken
- Mangelnde Kenntnisse darüber, wie schriftliche Arbeiten verfasst und Vorträge gehalten werden

Ziele

- Erfolgreiche und langfristige Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Einstieg in Berufsleben finden, auch im schulischen Bereich
- Entlastung Lehrmeister, Sozialämter in schulischen Belangen

- Regelmässiges Hausaufgabenlösen in einer ruhigen Umgebung
- Vernetzung und gegenseitiger Ansporn
- Kein Nachhilfeunterricht sondern Aufgabenhilfe (Hilf mir, es selber zu tun)

- Verbindliche Vereinbarung mit allen Beteiligten, d. h. mit der/dem Lernenden, dem Lehrbetrieb und der zuweisenden Stelle (Kanton, Sozialämter) vor Beginn des Mentorings

Indikatoren / Projektumfang

- Pro Semester an ca. 16 Samstagmorgen, 2 Stunden an zwei Standorten (Romanshorn und Weinfelden)
- Betreuungsverhältnis: Mind. 1 Mentorin/Mentor auf 3 Zielpersonen
- Mentoring durch Personen vorwiegend aus Peergruppen (Studenten, Kanti, PH, pensionierte Lehrer/Lehrmeister, geeignete Lehrlinge des letzten Lehrjahres o. ä)
- Finanzierung der Personal- und Infrastrukturkosten durch kantonalen KIP-Beitrag und Teilnehmenden-Semesterbeitrag (CHF 450)

Zuweisende Stellen

kantonale Fachstelle Integration, Sozialämter, Lehrbetriebe, (Berufsschulen), etc.

Bisherige Erfahrungen

- Sprachbarrieren bedeuten grosses Hindernis (Mundartsprache an Berufsschulen und ÜK).
- gleiche Stolpersteinen wie bei meisten Jugendlichen: Pünktlichkeit, Repetition, Deutsch üben (Lernplattformen), Nachfragen, keine Verhandlung über Hausaufgaben als unumgängliche Basis für Arbeitsintegration.
- kein Hotel Mama, müssen neben Arbeitspensum einkaufen, kochen, putzen und ihr knappes Budget verwalten müssen.
- Teilweise Samstagseinsätze bei Arbeitgeber verhindern Lernatelier-Besuch
- Die jungen Mentoren haben einen sehr guten Draht zu den Jugendlichen (Peer-Ebene). Nebst Aufgaben werden Alltagsprobleme angesprochen und viele Lernende haben wohl erstmals männliche und weibliche, gleichaltrige Bezugspersonen und Vorbilder

Auswertung

1 x pro Semester (Juni und Januar) Sitzung mit Hauptzuweiser und Mentoren-Koordinator

Schuljahr	Teilnehmende	Erfolgreiche Lehrabschlüsse	Übertritt in EFZ
2019/2020	10	2	1
2020/2021	11	6	2
2021/2022	21	7	1
2022/2023	14	10 (voraussichtlich)	offen

Lernatelier mit Mentorinnen und Mentoren

Für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene
Personen, in einer Berufslehre (EBA oder EFZ)

Projektleitung, Koordination, Finanzen, Administration
Fachstelle Gesellschaft, Marian Brenner

Kontakt

marian.brenner@romanshorn.ch

Telefon 058 346 83 31



VIELEN DANK für Ihre Aufmerksamkeit